

Thema: Geist oder Wein?

Text: Apostelgeschichte 2,1-13

1. Wasser und Geist als Grundlage des Lebens

Im Alten Testament finden wir stets ein Zusammenspiel von Wasser und Geist, wenn etwas Neues entsteht. Sei es bei der Schöpfung (1. Mose 1,2), nach der Sintflut (1. Mose 8,1ff), dem Auszug aus Ägypten (2. Mose 14,21ff) oder dem Beginn des Dienstes von Elisa (2. Kön 2). Ebenso beim Jahresvers der Losungen aus Hes 36,25-27. Das Wasser hat dabei einen bedrohlichen Charakter und ist zugleich die Grundlage für die Entstehung von Leben. Das Leben selbst kommt aus dem Geist (vgl. Jes 44,3-4). In der Taufe wird dieser Zusammenhang aufgegriffen.

2. Ein Neues Herz

In Mt 3,11 lesen wir von einer Taufe im Wasser und im Geist. Es ist die Grundlage für das Neue Herz, welches in Hes 36,25-27 beschrieben ist. Ebenso lesen wir dies in Joh 3,5. Ohne die Wiedergeburt aus Wasser und Geist werden wir nicht ins Reich Gottes kommen. Die Wassertaufe steht dabei für die Busse und Umkehr. Die Geistestaufe steht für die Wiedergeburt und dem Erhalt vom Neuen Herz und vom neuem Leben. Diese Wiedergeburt haben die Jünger an Pfingsten erlebt. Zuvor waren sie nur im Wasser getauft.

3. Eine Neue Gemeinschaft

Das Neue Herz ermöglicht eine neue Form von Gemeinschaft. Wo das Alte Herz von Egoismus, Furcht und Wut geprägt war, ist das Neue Herz fähig zur Liebe, Vergebung und Barmherzigkeit. Die Jünger versteckten sich nicht mehr länger aus Furcht im Obergemach sondern gingen hinaus und erzählten was Gott getan hat.

4. Gott fügt zusammen

Im Zentrum der Neuen Gemeinschaft stand Gott und nicht die eigenen Wünsche. Es ist eine Gemeinschaft, die vom Heiligen Geist geschaffen wurde und nicht von Menschen. Dabei wurden sie von allen verstanden, trotz unterschiedlicher Sprache. Es ist das Gegenstück zur Aufsplitterung der Gesellschaft bei der Sprachenverwirrung in Babel (1. Mose 11). Gott teilte die Gemeinschaft, welche sich gegen ihn stellte und er verbindet die Menschen, welche für ihn sind. Die Sprache bezeichnet dabei die gesamte Identität und das Wesen eines Menschen und einer Gruppe.

5. Unsere Gemeinschaft

Eine Gemeinschaft, welche durch den Geist gewirkt ist, kann nach aussen speziell wirken. So dachten einige, dass die Jünger zu viel Wein getrunken haben. Wie wirken wir nach aussen? Sind wir bereit, "anders" zu sein? Passen wir uns an oder sind wir ein Anstoss? Wie viel Raum geben wir dem Geist, um unsere Gemeinschaft zu formen und zu prägen oder stehen unsere eigenen Interessen im Zentrum?

Es sind Fragen, auf die es keine abschliessenden Antworten gibt und die wir uns ständig von neuem stellen müssen. Es ist die Aufgabe von jedem einzelnen, aus dem Neuen Herz zu leben und sich wie die Jünger im Gebet nach Gott auszurichten und uns von ihm führen und leiten zu lassen.

Fragen zum Weiterdenken:

- Kennst du dein Neues Herz?
- Kennst du die wunderbare Seite des Geistes?
- Wie ist deine Beziehung zu den Glaubens-Geschwistern?
- Wieviel Raum gebt ihr dem Geist in deiner Kleingruppe?